

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **10 (1892)**

Heft 157

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnemente:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 8.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Auslande auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3  
Union postale: un an fr. 16, 2<sup>e</sup> semestre fr. 8.  
On s'abonne en Suisse exclusivement aux offices postaux; à l'étranger aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille à Berne.  
Prix du numéro 25 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredis</i> et <i>samedis</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
---	--	--	--

**Insertionspreis:** Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

### Halbjahrs-Abonnemente.

Wir bringen hiemit in Erinnerung, dass auf das Schweizerische Handelsamtsblatt ausser Jahresabonnementen jeweilen auch Abonnements für das zweite Semester entgegenommen werden. Der Abonnementspreis für das zweite Halbjahr beträgt für die Schweiz Fr. 3.—, für den Weltpostverein Fr. 8.— (Porto inbegriffen). In der Schweiz kann nur bei den Postämtern abonniert werden, im Auslande bei den Postämtern oder mittelst Postmandat bei der Administration des Blattes, in Bern. Die im ersten Semester erschienenen Nummern können zum Preise von Fr. 3.— bei der letztern Stelle ebenfalls bezogen werden.

**Inhalt. — Sommaire.**  
Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurances). — Rapport commercial du consul général suisse à Naples (Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Neapel). — Niederländische Bank.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle.

#### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Schwyz bei Herrn Jean Bapt. Kälin-Schädler in Einsiedeln ist aufgehoben.  
Das Rechtsdomizil für den Kanton Nidwalden wird verzeigt bei Herrn Gustav Schmid, Kaufmann in Buochs, an Stelle des verst. C. Ackermann in Ennetbürgen.  
Zürich, den 1. Juli 1892. Die Generalrepräsentanz für die Schweiz: (D. 65) **Ernst Giesker.**

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1892. 4. Juli. Heinrich Bachofen, Vater, und Heinrich Bachofen, Sohn, beide von Aussersihl, in Wädenswil, haben unter der Firma **H. Bachofen & Sohn** in Wädenswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1890 ihren Anfang nahm. Kolonialwaaren, Weine, Liqueurs, Conserven und Landesprodukte. Zur Reblaufe.
4. Juli. Die Firma **Gebrüder Salberg** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 8 vom 19. Januar 1888, pag. 59) ist in Folge Hinschiedes des Kollektivgesellschafters Sigmund Salberg erloschen.
- Inhaber der Firma **J. Salberg** in Zürich, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Joseph Salberg von Eimelrode (Preussen), in Enge, Tapetenhandlung, Fraumünsterstrasse 11.
4. Juli. Inhaber der Firma **Fred. A. Egli** in Zürich ist Frédéric Arnold Egli von Mönchaltorf, in Zürich. Agentur und Kommission. Löwenstrasse 59.
5. Juli. Die Firma **Frey & Conrad, vormals Lith. Genossenschaft** in Zürich und damit die Prokura Joh. Jakob Kunkler (S. H. A. B. Nr. 111 vom 6. August 1883, pag. 877) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.
5. Juli. Unter der Firma **Lithographische Kunstanstalt Zürich (vormals Frey & Conrad)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 16. Januar 1892 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Erwerb und Fortbetrieb der «Lithographischen Kunstanstalt der Firma Frey & Conrad» in Zürich zum Zwecke hat. Ihr Grundkapital beträgt einhundert fünfzigtausend Franken und ist eingetheilt in 150 auf den Namen lautende Aktien à 1000 Franken. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt» und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrath von fünf Mitgliedern, die Geranten und die Kontrolstelle. Der Verwaltungsrath wählt eines seiner Mitglieder als Delegirten für die Geschäftsführung, den oder die Geranten und ist befugt, Einzel- oder Kollektivunterschrift anzuordnen oder Einzel- oder Kollektivprokuren zu ertheilen. Es vertreten die Gesellschaft Dritten gegenüber der Delegirte Benjamin Fritsch-Zinggeler von und in Aussersihl und der Gerant Albert Frey von Zürich, in Aussersihl, indem sie jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Geschäftslokal: Hafnerstrasse 39, Industriequartier.
5. Juli. Der Verwaltungsrath der «Bank in Baden» in Baden hat am 26. April und 2. Juni 1892 ihr bisheriges Comptoir in Zürich (S. H. A. B. vom 22. April 1891, pag. 397) zur Filiale erhoben unter der Firma **Bank in Baden, Filiale Zürich** und als deren Direktor mit Einzelunterschrift Hugo Sax von Hofen (Schaffhausen), in Zürich, gewählt. Er hat ferner an den bisherigen Direktor Rudolf Staub Einzelunterschrift und an Adolph Wetzler, bisher, und Gustav Irniger von Turgi, in Zürich, neu, Kollektivprokura ertheilt. Es zeichnet

ferner wie bisher für die Filiale einzeln der Präsident des Verwaltungsrathes Albert Spoerry, während die Unterschriften Johannes Kuhn und Lebrecht Völki für dieselbe erloschen sind.

5. Juli. Johann Gotthilf Wockenfuss von Eberswalde (Preussen), in Zürich und Andreas Stoeri von Hätzingen (Glarus), in Arth (Schwyz), haben unter der Firma **Wockenfuss & Co** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1892 ihren Anfang nahm. Mechanische und elektrotechnische Werkstätte. Thalacker 24.

#### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

**Bureau Bern**  
1892. 2. Juli. Unter dem Namen **Verein der Postbediensteten** hat sich ein Verein gegründet mit dem Sitze in Bern, welcher die Pflege der Geselligkeit, Gemeinnützigkeit und andere rein ideale Bestrebungen, sowie der finanziellen Unterstützung beim Ableben der Mitglieder an deren Familie zum Zweck hat. Die Statuten sind am 8. Mai 1892 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, die Aufnahme durch Beschluss der Vereinsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2. Der jährliche Beitrag wird jeweilen bei der Hauptversammlung festgesetzt. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und geschieht durch schriftliche Abmeldung beim Präsidenten, durch Tod oder durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen mittelst Zirkular und Bietkarten oder im Zentralorgan «Posthorn». Statutarische Bestimmungen bezüglich des Vereinsvermögens sind keine aufgestellt, der Kassier haftet persönlich für den Bestand der Vereinskasse. Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung (Hauptversammlung) und ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und Vizepräsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Chr. Holzer, von Moosseedorf (Kt. Bern). Vizepräsident: Paul Weber, von Golaten (Kt. Bern) und Sekretär ist: Jb. Wirz, von Hombrechtikon (Kt. Zürich), alle wohnhaft in Bern.

**Bureau Burgdorf.**  
4. Juli. Die Brüder Jakob Aeschbacher und Rudolf Aeschbacher, von Eggwyl, Schmiedemeister, Ersterer wohnhaft in Burgdorf und Letzterer im Wyl bei Olten, haben sich unter der Firma **Gebrüder Aeschbacher** zu einer Kollektivgesellschaft vereinigt mit Sitz in Burgdorf und beginnend auf 15. Juli 1892. Natur des Geschäftes: Hammerschmiede und Fabrik von Selbsthalterpfügen und Hammerschmiedeartikeln. Geschäftslokal: am Koserrain.

4. Juli. Die Einzelfirma **Joh. Schenk** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 45 vom 30. März 1883, pag. 342) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen und es fällt die den Söhnen Hans Schenk und Fritz Schenk ertheilte Prokura dahin. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma gehen auf die Kollektivgesellschaft Joh. Schenk & Co über.  
Unter der Firma **Joh. Schenk & Co** haben die Brüder Johann Schenk, Sohn, Müllermeister, und Ulrich Schenk, beide von und wohnhaft in Burgdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen mit Sitz in Burgdorf und beginnend mit 1. Juli 1892. Natur des Geschäftes: Handelsmüllerei. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Joh. Schenk in Burgdorf.

4. Juli. **Küsereigenossenschaft Krauchthal-Thorberg** in Krauchthal (S. H. A. B. 1884, Nr. 36, pag. 326 und 1886, Nr. 24, pag. 163). An Platz des weggezogenen Joh. Grädel ist in den Vorstand der Genossenschaft als Sekretär gewählt worden: **Karl Weinmann**, Sohn, in Krauchthal.

**Bureau de Delémont.**  
1<sup>er</sup> juillet. La maison C. Moschard, à Delémont (F. o. s. du c. du 31 janvier 1883, no 11, page 74), a donné procuration à M. Georges Moschard de Moutier, demeurant à Delémont.

**Bureau Laupen.**  
4. Juli. Unter der Firma **Viehzüchtgenossenschaft Neuenegg** besteht in Neuenegg eine Genossenschaft, welche bezweckt durch Ankauf von Bullen und Haltung von Kühen möglichst reiner Abstammung der Simmenthaler Fleckviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammthiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehwaare, den Anforderungen der ausländischen Käufer besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Thätigkeit zu erreichen als bisher. Die Genossenschaft hat ihren Sitz beim Domizil des jeweiligen Präsidenten, gegenwärtig in Neuenegg. Der Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Antheilscheines. Für die Zukunft kommt noch hinzu die Aufnahme durch einen Beschluss der Hauptversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes, entsprechend dem Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Auspändung oder Konkurs und Ausschluss. Genossenschaftler, welche den Bestimmungen dieser Statuten nicht nachleben, die Mutterthiere oder deren Abkömmlinge nicht gut halten und pflegen, können aus dem Genossenschaftsverbande ausgeschlossen werden, wobei sie ihre Rechte auf das Genossenschaftsvermögen verlieren, ihre Thiere aus dem Zuchtregister gestrichen und das Genossenschaftszeichen vernichtet werden soll. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angezeigt werden. Jeder Genossenschaftler hat wenigstens einen Antheilschein zu übernehmen. Die Grösse eines Antheilscheines wird für jedes durch die Kommission aufgenommene Stück (Kuh oder Rind) festgesetzt auf zwanzig Franken und es sollen bei Gründung der Genossenschaft wenigstens 70 Antheilscheine gezeichnet sein. Für jede Eintragung eines Viehstückes in das Zuchtregister sind Fr. 1 zu entrichten und zwar Fr. 1 per Stück. Für das Bespringen einer Kuh durch den Ge-

nossenschaftsbullen ist eine von der Hauptversammlung jährlich festzusetzende Gebühr von den Viehbesitzern zu entrichten. Organe der Genossenschaft sind a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren; d. die Expertenkommission; e. der Bullenhalter. Der Vorstand besteht aus: 1) Dem Präsidenten; 2) dem Vizepräsidenten; 3) dem Kassier; 4) dem Sekretär. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft; Präsident und Sekretär führen für dieselbe die verbindliche Unterschrift. Ein eigentlicher Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Der Vorstand der Genossenschaft ist bestellt wie folgt: 1) Präsident Amtsrichter Samuel Wyssmann-König in Neuenegg; 2) Vizepräsident Johann Flühmann, Gutsbesitzer in Freiburghaus; 3) Kassier Rudolf Wyssmann, Gutsbesitzer in Brüggli; 4) Sekretär Friz Gerber, Landwirth in Brüggelbach.

*Bureau de Moutier.*

4 juillet. Par acte reçu M. Gautier, notaire, à Tavannes, et sous la raison sociale **Société d'assurance du bétail de Lajoux**, avec siège à Lajoux, il s'est formé une association régie par le titre 27 du code fédéral des obligations, dans le but d'indemniser ses membres des pertes de bétail qu'ils pourront éprouver. La durée de la société est illimitée. Pour faire partie de l'association, il suffit d'être propriétaire de bétail et d'habiter la commune de Lajoux. En cas d'épizootie ou à la demande du comité, l'assemblée générale statue sur l'admission de nouveaux membres. La qualité de sociétaire cesse dès qu'il n'est plus propriétaire de bétail. Tout sociétaire qui aura causé ou tenté de causer un préjudice à la société par des manœuvres frauduleuses en sera exclu et il sera en outre passible d'une amende de cent francs au profit de la caisse sociale. L'exclusion est en outre prononcée contre le sociétaire qui refuse d'accepter une fonction dans l'association, à moins d'en avoir rempli pendant deux ans. Chaque sociétaire paie une contribution semestrielle calculée au marc-le-franc des estimations du bétail assuré, impôt qui est destiné à indemniser les sinistrés et à couvrir les dépenses générales. Les nouveaux sociétaires ont en outre à payer une cotisation d'un demi pour cent de l'estimation de leur bétail assuré et une mise d'entrée de deux pour cent de cette estimation si le fonds de réserve a atteint le chiffre maximum réglementaire, soit deux pour cent de la somme totale des assurances. S'il n'est pas atteint, ils devront payer une contribution proportionnée. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de l'association, lesquels sont garantis uniquement par l'avois social. Les organes de l'association sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité d'administration composé de cinq membres, auquel est adjoind un secrétaire-caissier avec voix consultative, tous choisis parmi les sociétaires; 3° une commission de trois inspecteurs-estimateurs; 4° deux commissaires-vérificateurs. Le comité représente l'administration en justice et dans ses rapports avec les tiers. Le président et le caissier signent au nom de l'association. Le président est Auguste Brahier, maire, et le caissier Joseph Gognat, les deux à Lajoux. Les autres membres du comité d'administration sont Justin Veya, au Paigre de Lajoux, Constant Miserez, à Fernet-dessus, Emile Veya, à Lajoux, et Joseph Aubry, audit lieu. En cas de dissolution de l'association, l'avois social sera remis à une société analogue qui pourrait se former à Lajoux dans l'espace de deux ans, puis ce délai expiré à une œuvre d'utilité publique à désigner par l'assemblée générale.

**Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo**

*Bureau de Bulle (district de la Gruyère).*

1892. 27 juin. La société en commandite « **Julius-Caesar Meyer & Co** », à St-Gall, inscrite au registre du commerce suisse en date du 16 janvier 1892, dont les associés sont Julius-Caesar Meyer de Hittnau, à St-Gall, comme associé en nom collectif, et Robert Stierlin, cand. jur. de Greifensee, à Thalweil, comme commanditaire pour une somme de dix mille francs (F. o. s. du c. du 25 janvier 1892, n° 47, page 65), a établi à Bulle, le 7 avril 1892, une succursale sous la raison sociale **Julius-Caesar Meyer & Co, succursale Bulle**. Genre de commerce: Draperie, confections. La succursale est gérée par une personne qui n'a pas la procuration de la maison.

*Bureau d'Estavayer.*

2 juillet. La maison **Maria Wendler**, à Domdidier (F. o. s. du c. du 8 décembre 1887, n° 113, page 929), est éteinte ensuite de renonciation de son chef.

2 juillet. Le chef de la maison **Marie Wendler**, à Domdidier, qui commencera dès aujourd'hui, est Marie fille de Joseph Wendler de Corban, canton de Berne, domiciliée à Domdidier. Genre de commerce: Commerce de fourrages.

2 juillet. La maison **J. Simonet**, à Estavayer (F. o. s. du c., 1<sup>re</sup> partie, du 12 juin 1883, n° 86, page 686), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

**Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.**

1892. 4. Juli. Die Versammlung der Genossenschaft des **Arbeiter-Konsumverein Appenzell** in Appenzell (S. H. A. B. 1891, pag. 772) wählte am 25. Juni 1892 für Jos. Ant. Enzler Karl Rusch, Stickler in Appenzell, bisheriger Kassier, als Präsident, und Josef Anton Weishaupt, Ellenwaarenhändler in Appenzell, als Kassier.

**Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo**

1892. 28. Juni. Inhaber der Firma **F. Frick-Scheitlin** in St. Gallen ist Fridolin Frick-Scheitlin von Niederhelfenschwil, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Marktplatz, z. schwarzen Adler.

1. Juli. Inhaber der Firma **Carl Eugster-Künzler** in Au ist Carl Eugster-Künzler von Oberegg (Appenzell I.-Rh.), in Au. Natur des Geschäftes: Stickwarenfertigerei in Au.

1. Juli. Inhaber der Firma **J. A. Zoller** in Au ist Johann Anton Zoller von und in Au. Natur des Geschäftes: Kolonial- und Manufaktur-Waarengeschäft. Geschäftslokal: Mondstein-Au.

1. Juli. Inhaber der Firma **B. Frei, Fabrikant**, in Au ist Benedikt Frei von und in Au. Natur des Geschäftes: Rideaux-Fabrikation und Kettenstich-Stickerei. Geschäftslokal: Haslach-Au.

1. Juli. Inhaber der Firma **C. Eugster z. „Engel“** in Au ist Carl Jakob Eugster von Büriswielen, Gemeinde Oberegg (Appenzell J.-R.), in Au. Natur des Geschäftes: Wirthschaft, Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: zum « Engel ».

1. Juli. Inhaber der Firma **Titus Zoller** in Au ist Titus Zoller von und in Au. Natur des Geschäftes: Wirthschaft. Geschäftslokal: z. « Rheinbrücke » im Oberfahr-Au.

1. Juli. Die Firma **Richard Becker & Gustav Stirner** in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 61 vom 15. Juni 1887, pag. 478) wird in Folge Aufgabe des Geschäftes und Wegzug der Inhaber von Amtswegen gelöst.

1. Juli. In der Firma **Anton Nussli** in Kaltbrunn (S. H. A. B. II, Nr. 34 vom 9. März 1883, pag. 257) ist an Stelle des früheren Inhabers, welcher ge-

storben ist, dessen Sohn **Anton Nussli, Schneidermeister**, von und in Kaltbrunn, getreten, welcher dasselbe Geschäft unter der nämlichen Firma mit Uebnahme der Aktiven und Passiven seines Vaters in bisheriger Weise weiterführt. Natur des Geschäftes: Tuch- und Kleiderhandlung. Geschäftslokal: im Dorf z. Kaltbrunn.

**Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Thurgovia**

1892. 2. Juli. Der Inhaber der Firma **J. G. Erni** in Thundorf (S. H. A. B. Nr. 49 vom 6. April 1883, pag. 377), Isak Erni von und in Thundorf, ändert seine Firma ab in **J. Erni-Ott**. Bettwaarengeschäft.

**Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino**

*Ufficio di Lugano.*

1892. 4 luglio. Il proprietario della ditta individuale **Azzimonti Achille**, in Lugano, è Achille Azzimonti di Leopoldo, di Pavia (Italia), domiciliato a Lugano. Ditta incominciata il 1° luglio 1892. Genere di commercio: Vendita di vini all'ingrosso.

*Ufficio di Mendrisio.*

25 giugno. Proprietario della ditta individuale **Galli Domenico**, in Caneggio, è Galli Domenico fu Giovanni di Caneggio, suo domicilio. Genere di commercio: Vendita di legna e carbone.

1° luglio. Chiara Fontana di e domiciliata a Castello St-Pietro, è la proprietaria della ditta **Chiara Fontana**, in Castello St-Pietro, incominciata prima dell'anno incorso. Genere di commercio: Negozio di stoffe.

1° luglio. Proprietario della ditta **Rizzi Santino**, in Castello St-Pietro, è Rizzi Santino fu Agostino di Castello St-Pietro, suo domicilio. Genere di commercio: Osteria, Macelleria.

2 luglio. Proprietario della ditta **Cassina Stefano**, in Castello St-Pietro, è Cassina Stefano fu Giovanni di Castello St-Pietro, suo domicilio. Genere di commercio: Osteria.

**Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**

*Bureau d'Echallens.*

1892. 2. juillet. Par statuts du 11 janvier 1892, il a été fondé à Fey, entre divers propriétaires, une association sous la dénomination de **Société du poids public de Fey**, dont le but est l'exploitation d'un poids public dans cette localité. Son siège est à Fey; sa durée est illimitée. La société pourra recevoir dans son sein de nouveaux membres, moyennant qu'il soit pris par chacun d'eux au moins une part de 20 francs. Les sociétaires qui voudraient se retirer de l'association ne pourront exiger le remboursement de leurs parts, lesquelles seront acquises à la société. L'association prend à sa charge exclusive les dettes contractées pour la construction du poids public, ainsi que 76 parts de 20 francs chacune, réparties entre les sociétaires, se montant ensemble à la somme de 1520 francs. Tout ce qui concerne le pesage et autres détails d'administration pourra faire l'objet d'un règlement spécial élaboré par le comité et approuvé par l'assemblée générale qui aura force de loi entre les sociétaires. La société est administrée par un comité composé d'un président, d'un secrétaire-caissier et de trois autres membres, nommés tous les deux ans par l'assemblée générale; ils sont rééligibles. Le comité a seul le droit d'engager l'association. Le président et le secrétaire ont seuls, collectivement, la signature sociale. L'actif social se compose des meubles servant à l'exploitation du poids public ainsi que de l'immeuble qu'il possède. Les engagements de la société sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les bénéfices que pourrait faire la société seront répartis entre les sociétaires par la proportion de leurs parts respectives. Le comité est actuellement composé de MM. Héli Wagnière, président; Gustave Jaumin, secrétaire-caissier, Siméon Jaumin, juge de paix, Jules Dèbétot et Edouard Laurent, membres, tous domiciliés à Fey.

2 juillet. Sous la dénomination de **Société de fromagerie & laiterie de Fey**, il a été fondé, par statuts en date du 1<sup>er</sup> mars 1891, une association dont le but est de mettre en commun le lait produit par les vaches de ses membres, pour le vendre, le fabriquer ou en tirer parti de toute autre manière. Le siège de la société est à Fey; sa durée est illimitée. Font partie de la société: a. les membres actuels tels qu'ils sont inscrits au registre de la société; b. les personnes qui héritent d'un membre décédé; c. celles qui, après en avoir fait la demande, auront été admises par l'assemblée. Les nouveaux membres devront payer une finance d'entrée de cinq francs en plus de la part à l'actif social. Chaque sociétaire doit porter le lait que ses vaches produisent, sauf ce qui lui est nécessaire pour l'usage de son ménage, et ne doit porter que du lait chaud, naturel, propre et non écramé, tel que les vaches en bonne santé le produisent. Le sociétaire qui voudra se retirer de la société devra en avertir le comité un mois à l'avance, et celui qui aura vendu ses immeubles et quitté la commune sera réputé démissionnaire. Les membres qui se seront retirés volontairement ou qui ne feront plus partie de la société, perdront tous leurs droits à l'actif social. Il en sera de même de ceux qui resteront en arrière de trois ans dans le paiement de leur contribution. La société est administrée: 1° Par l'assemblée générale composée de la totalité de ses membres, et 2° par un comité de cinq membres, nommés pour deux ans et rééligibles. Le comité nomme son président et le secrétaire de la société remplace les fonctions de secrétaire du comité. Le président et le secrétaire signent collectivement au nom de la société. L'actif social se compose des meubles servant à l'exploitation de la fromagerie, ainsi que des immeubles qu'elle possède ou qu'elle pourrait acquérir par la suite. Les membres de la société sont copropriétaires par égales portions de cet actif. Ils sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux dettes de l'association, lesquelles sont garanties par l'actif social. La dissolution de la société ne pourra être décidée qu'à la majorité des trois quarts des membres présents à l'assemblée convoquée spécialement dans ce but. Au moment de la dissolution, il sera établi un bilan des biens de l'association et les bénéfices comme les pertes seront répartis par égales portions entre les associés. La société pourra recevoir dans son sein des membres honoraires aux conditions qu'elle fixera. Le comité est actuellement composé de MM. Siméon Jaumin, inspecteur, président; Jules Dèbétot, aubergiste; Jules-Eugène Laurent; Louis Laurent, chef de section et Jean Thomas, membres, tous domiciliés à Fey. Le secrétaire de la société est M. Charles Jaumin, aussi à Fey.

*Bureau de Grandson.*

2 juillet. La raison de commerce **V. Buser**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 31 décembre 1886, n° 117, page 835), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

*Bureau de Lausanne.*

2 juillet. La maison **H. Golaz**, à Lausanne, literie et meubles (F. o. s. du c. du 8 avril 1890, n° 48, page 284), ajoutée à sa raison la dénomination de **Fabrique vaudoise de meubles et literie**. Magasin: A Villamont-dessus.

*Bureau de Nyon.*

2 juillet. M. Samuel Röthlisberger, à Nyon, annonce qu'ensuite de la remise en location de l'Hôtel Beau-Rivage, l'inscription faite le 26 janvier 1891 sous

la raison **S. Röthlisberger**, à Nyon (F. o. s. du c. du 31 janvier 1891, n° 21, page 83), est modifiée en ce sens que le genre de commerce ne porte plus que sur la distillerie à vapeur.

**Bureau de Vevey.**

2 juillet. La raison **Aebi et Cie**, à Vevey, société en commandite (F. o. s. du c. du 23 juillet 1887, n° 72, page 580), a cessé d'exister dès le 1er juillet de cette année. La procuration conférée à Gottlieb Beyeler cesse donc de déployer ses effets dès la date ci-dessus.

Jean Aebi de Seeberg (Berne), domicilié à Vevey, reprend sous la raison **J. Aebi** l'actif et le passif de la maison Aebi et Cie et donne procuration à Gottlieb Beyeler de Wahlern (Berne), et à Hans Muller de Wilberg (Argovie), les deux domiciliés à Vevey. Genre de commerce: Vins. Bureaux: 29, Rue du Simplon, à Vevey.

**Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel**

**Bureau de La Chaux-de-Fonds.**

1892. 2 juillet. La maison **R. A. Rielé**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 30 avril 1883, n° 62, page 496), donne procuration à Julien Rielé, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

**Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).**

2 juillet. La raison **Paul Ducommun et Cie**, à Travers (F. o. s. du c. du 31 janvier 1883, II<sup>e</sup> partie, n° 11, page 79), est radiée ensuite de renonciation de son chef, le citoyen Paul-Louis Ducommun. La procuration conférée au citoyen Alphonse Blanc, notaire, est en conséquence révoquée.

Le chef de la maison **Paul Ducommun**, à Travers, est Paul-Louis Ducommun de La Chaux-de-Fonds et du Locle, domicilié à Travers. Genre de commerce: Laminage et vente d'acier pour horlogerie. Bureaux: Rue Jaccottet.

2 juillet. Alphonse Blanc de Travers et Arnold Hainard des Bayards, les deux domiciliés à Travers, ont constitué à Travers sous la raison sociale **Blanc et Hainard (ancienne fabrique Paul-Emile Jaccottet)**, une société en nom collectif commencée le 16 mai 1892. Genre de commerce: Fabrication et vente de mouvements de montres, assortiments et produits analogues. Bureaux: Rue Jaccottet.

**Bureau de Neuchâtel.**

2 juillet. La maison **R. Günther-Juillard** (F. o. s. du c. du 7 janvier 1890, n° 3, page 10), établie jusqu'au 24 juin 1892 à Hauterive, s'est transférée à Neuchâtel, 22, Rue du Tertre.

4 juillet. La raison **Barbey et Cie**, à Neuchâtel (F. o. s. du c., des 3 février 1883, n° 12, page 86, et 26 juin 1890, n° 94, page 504), est radiée ensuite de constitution d'une nouvelle société. Les procurations conférées à Adolphe Jaccard, Paul-Emile Barbey et Charles-Alfred Barbey sont révoquées de ce chef.

Charles-Louis Barbey-Hüssy, Emile Paul Barbey et Alfred-Charles Barbey, tous de Neuchâtel et y domiciliés, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Barbey & Cie**, une société en nom collectif ayant commencé le 15 juin 1892, et qui reprend l'actif et passif de l'ancienne maison Barbey & Cie. Genre de commerce: Mercerie, bonneterie en gros et en détail. Bureaux: 9, Rue du Trésor.

**Kanton GenÈve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra**

1892. 1<sup>er</sup> juillet. La raison **Ch<sup>s</sup> Leclerc**, à Genève (F. o. s. du c. II<sup>e</sup> partie, du 6 février 1883, n° 14, page 107), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 23 février 1892. La procuration donnée à M. Charles Gorin (non inscrite au registre du commerce), cesse d'être en vigueur.

Les suivants: Madame veuve Marie Leclerc née Uhlmann de Genève, domiciliée aux Eaux-Vives; Charles Leclerc de Genève, domicilié à Plainpalais, et M. Charles Gorin de Corcelles s. Chavornay (Vaud), domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Ch. Leclerc & Co**, une société en commandite qui a commencé le 50 juin 1892 et qui reprend l'actif et passif de l'ancienne maison. MM. Charles Leclerc et Charles Gorin sont seuls associés indéfiniment responsables, et Madame veuve Leclerc-Uhlmann, associée commanditaire pour une somme de vingt-cinq mille francs. Genre d'affaires: Droguerie et denrées coloniales. Magasin: 46, Rue de la Croix-d'Or.

1<sup>er</sup> juillet. La maison **Otto Kaspar, pharmacien**, à Genève, 16, Grand'Rue, (F. o. s. du c., II<sup>e</sup> partie, du 13 mars 1883, n° 36, page 274), a modifié dès ce jour sa raison de commerce qui sera à l'avenir **O. Kaspar, pharmacien**. Elle prend comme enseigne et sous-titre: « Pharmacie de la Grand'Rue ».

2 juillet. La raison **Joséphine Gros**, mercerie et bonneterie, à Genève, 14, Rue du Marché (F. o. s. du c. du 22 septembre 1883, n° 120, page 916), est modifiée par le fait du mariage de la titulaire en date de novembre 1891. La raison est continuée sous la raison **Joséphine Paquet-Gros**, à Genève, par Madame Joséphine Gros, femme mariée en séparation de biens et autorisée de Laurent Paquet de Chambéry (Savoie), domiciliés à Plainpalais.

2 juillet. La procuration qui avait été donnée par la maison **A. Annevello & Co**, commerce de tissus, à Genève (F. o. s. du c. du 12 mars 1883, page 268, du 19 juin 1884, page 438, et du 9 décembre 1891, page 949), au sieur David Pellet de Genève, a cessé d'être en vigueur dès le 31 mai 1892. La procuration donnée à la même date à M. Marc Chouet est toujours en vigueur.

2 juillet. La raison **L<sup>s</sup> Ricou**, lithographie à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1883, n° 51, page 396), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 19 mars 1890.

**II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale**

**Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:**

**Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna**

**Bureau Laupen.**

1892. 24. Juni. **Christian Remund**, geb. 1820, Landwirth, von Ferenbalm in Ryzenbach (S. H. A. B. II, Nr. 4 vom 17. Januar 1883, pag. 32) ist auf eigenes Begehren gestrichen worden.

2. Juli. In Folge Todes sind gestrichen worden: **Peter Hurni**, Jakobs sel., geb. 1830, Landwirth von und zu Golaten (S. H. A. B. II, Nr. 4 vom 17. Januar 1883, pag. 32.)

**Samuel Remund**, geb. 1856, Landwirth, von Ferenbalm in Ryzenbach (S. H. A. B. II, Nr. 4 vom 17. Januar 1883, pag. 32.)

**Édig. Amt für geistiges Eigenthum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.**

**Marken. — Marques.**

**Eintragungen. — Enregistrements.**

4 juillet 1892, 8 heures avant-midi.

No 5896.

**Ch<sup>s</sup> Dufaux, succ<sup>r</sup> de Dufaux Lutz & fils**, fabricant,

Genève (Suisse).

SPIRAUX

LUTZ

Spiraoux.

5. Juli 1892, 8 Uhr Vormittags.

No 5897.

**Baer & Co**, Eisenhandlung,

Zürich (Schweiz).

**B.  Best.**

**Metallurgische Produkte.**

**Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig.**

**Bilanz Ende Dezember 1891.**

**Aktiva**

Mk.	Pf.	
1,350,000	—	Bei der Bank hinterlegte Wechsel der Aktionäre.
813,784	06	Grundbesitz.
17,304,303	30	Hypotheken.
10,841	35	Darlehen auf Werthpapiere.
724,429	35	Werthpapiere (Kurswerth am 31. Dez. 1891 Mk. 732,002. 55).
1,841,340	12	Darlehen auf Versicherungen der Bank.
434,643	54	Kautions-Darlehen.
120,215	84	Guthaben bei Banken.
81,033	75	Kaution für den Geschäftsbetrieb in der Schweiz (Kurswerth am 31. Dezember 1891 Mk. 81,766. —).
166,394	61	Rückständige Zinsen.
350,507	96	Aussenstände bei Agenten.
72,698	62	Sonstige Aussenstände.
1,229,585	72	Gestundete Prämien.
22,767	39	Baare Kasse.
5,582	72	Mobiliar.
24,528,128	33	

(B. 42)

**Passiva**

Mk.	Pf.	
1,800,000	—	Aktienkapital
180,000	—	Kapital-Reservefonds (Art. 185 b. und 239 b. d. H.-G.-B.)
120,000	—	Ausserordentlicher Reserve-Fonds
105,187	27	Kriegsreserve-Fonds
71,125	88	Pensions-Fonds der Beamten
122,589	20	Reserve für unerhobene Kapitale und Renten Serie A und C
1,594,864	73	Prämien-Ueberträge der Versicherungen Serie A
19,543,196	01	Zeitwerthe der Versicherungen Serie A
318,384	15	» » » » B
24,327	65	» » » » BB
35,379	75	» » » » C
23,374	66	Baar-Kautionen von Generalagenten
9,914	65	Gläubiger der Bank
149,117	66	Guthaben der Empfänger von Kautions-Darlehen
944	25	Unerhobene Dividenden der Aktionäre
20,781	70	Unerhobene Dividenden auf Versicherungen
408,943	77	Reingewinn
24,528,128	33	

**Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.**

**Rapport commercial du consul général suisse à Naples,**

**Mr. Jean-Georges Meuricoffre,**

sur l'année 1891.

**Situation générale.**

L'état du commerce, de l'industrie et de l'agriculture dans mon district consulaire\*) a continué à être plutôt languissant pendant l'année 1891. On continue, en effet, d'un côté, à se ressentir des effets de la crise financière

\*) Provinces de Naples, Caserte, Bénévent, Campobasso, Foggia, Avellino, Salerne, Potenza, Bari, Lecce, Cosenza, Catanzaro, Reggio (Calabre).

qui dure depuis quelques années et par suite de laquelle les instituts de banque ont dû rétrécir considérablement les crédits et les escomptes. D'autre part, la difficulté d'exporter les vins en quantité suffisante constitue une cause de crise pour l'agriculture, dont se ressentent surtout les provinces littorales de l'Adriatique. Les classes agricoles se trouvent, en conséquence, dans une position gênée, circonstance qui, à son tour, réagit défavorablement sur l'industrie et le commerce.

**Production de l'agriculture.**

**Blés.** La récolte des blés a été en général très satisfaisante dans l'Italie méridionale.

Les prix débutèrent plutôt bas, c'est-à-dire de L. 24 à 25 par quintal, mais montèrent bientôt après jusqu'à L. 29, par suite des nouvelles défavorables des récoltes dans le nord de l'Europe et en Russie. Cette hausse fut ensuite suivie par une réaction causée par les offres en baisse de l'Amérique et du Danube, et les prix de nos blés indigènes redescendirent vers la fin de l'année à environ L. 26.

L'abondance de la récolte indigène a naturellement eu pour conséquence une diminution de l'importation de blés étrangers par rapport aux années précédentes. C'est surtout du Danube, de la Mer noire et de la Syrie que cette importation a eu lieu.

**Chanvres.** L'exportation des chanvres bruts et peignés, et des étoupes et déchets de chanvre a continué régulièrement pendant l'année 1891, bien que sur une échelle plus restreinte que durant les années précédentes.

En effet, l'exportation de ces matières ne s'est élevée en 1891 qu'à environ 95,000 q, contre une moyenne d'environ 120,000 q des années précédentes.

Cette diminution est due en partie aux prix relativement élevés qui ont été maintenus ici par les producteurs et spéculateurs, et en partie à la circonstance que nos chanvres de la récolte de 1891, quoique de couleur très claire, n'ont pas été trouvés de bon rendement par les fabricants à l'étranger, qui ont donné la préférence aux chanvres de la région de Bologne.

Les prix des chanvres de Naples n'ont pas subi de grands changements pendant l'année; ils ont haussé graduellement pendant le premier semestre pour fléchir de nouveau légèrement pendant le second, c'est-à-dire après la récolte.

Le I Vaesano valait: au mois de janvier L. 73, au mois de juin L. 78, au mois de décembre L. 75 par quintal, frais d'emballage compris.

La plus grande partie de l'exportation a été faite vers la France et l'Espagne, l'Allemagne et la Suisse ayant cette année donné une préférence marquée au produit de Bologne.

**Huiles d'olives.** Le commerce, dans l'Italie méridionale, des huiles d'olives à brûler et à graisser a eu une bonne activité pendant l'année 1891 et a sensiblement dépassé la moyenne des années précédentes. En effet la sortie de cette graisse des six principaux ports d'expédition (Gallipoli, Brindisi, Tarente, Monopoli, Rossano, Gioja) donne les chiffres suivants: Pour des ports italiens 135,050 q, pour des ports étrangers 178,660 q, total 313,710 q.

Cette activité a été due à une récolte que l'on a désignée comme bonne dans les districts de Gallipoli, Brindisi, Tarente et Rossano; par contre dans le district de Gioja la récolte a été insignifiante.

Les prix, sauf une reprise assez marquée dans le mois de mars, ont suivi une marche descendante et étaient cotés à la bourse de Naples au 31 décembre 1891 de 70 à 76 L. (selon les qualités) pour un quintal métrique premier coût. Les expéditions directes, pour la Suisse, d'huiles communes à graisser ou à brûler, sont insignifiantes.

Par contre, celles d'huiles fines (comestibles) de Bari, peuvent être évaluées, d'après ce que l'on m'écrit, à environ 100,000 kg.

**Vins.** La vendange de 1891 a été très abondante, à tel point que dans bon nombre de localités (des Pouilles surtout), les récipients disponibles ne

suffisaient pas pour contenir tout le vin, de sorte que, dans ces localités, une partie de la production dut être vendue à des prix dérisoires.

Les qualités du vin de la dernière vendange ont été en général plutôt médiocres, et la demande pour l'exportation ayant été restreinte par rapport à la forte production, les prix se sont maintenus pendant toute l'année à un niveau bas, savoir de L. 10 à L. 20 l'hectolitre.

Des environs même de Naples l'exportation des vins pour la Suisse n'a été que très restreinte en 1891, soit d'une dizaine de wagons à environ 1000 hl, mais celle pour l'Amérique méridionale et surtout pour Buenos-Ayres, a continué sur une échelle assez importante, malgré les bas prix qui ont été réalisés sur les marchés d'outre-mer.

L'exportation des vins de la Pouille pour la Suisse a, par contre, été relativement importante, car l'on m'écrit de Barletta, le marché le plus important de la région pour les gros vins de coupage, ce qui suit:

«L'exportation de nos vins a été faible pendant les premiers mois de 1891, mais est devenue ensuite plus active, à la suite de la baisse des prix, causée par les brillantes perspectives de la vendange. Cette activité continua après la vendange, et arriva à son point culminant au mois de décembre.»

L'exportation de vins de Barletta pour la Suisse a atteint, pendant l'année, 93,523 hl, quantité assez importante, vu la situation générale de l'article.

Les exportations de Bari, pour la Suisse, ont également été importantes, car l'on m'écrit qu'elles peuvent être évaluées à environ 176,000 hl.

Les raisins pilés ont aussi donné lieu à une exportation assez active de la Pouille à l'époque de la vendange; c'est surtout en Allemagne qu'ils ont été expédiés.

La conclusion du nouveau traité de commerce avec la Suisse, qui permettra de nouveau l'exportation des vins de nos provinces dans des conditions favorables, a été saluée avec joie dans nos provinces méridionales.

Je dois ajouter que depuis l'échéance du traité de commerce entre la France et l'Espagne, une reprise de l'exportation de nos vins en France semble possible, lorsque les stocks de vins espagnols importés précédemment en France auront été épuisés.

La récolte des oranges et des citrons se présentait comme très abondante, mais elle a été à moitié détruite par les froids relativement rigoureux du commencement de 1891.

L'exportation de la partie de la récolte restée saine a ensuite été faite à des prix élevés.

Les expéditions directes de ces fruits pour la Suisse sont sans importance.

(A Suivre.)

#### Ausländische Banken.

	Niederländische Bank.			
	25. Juni.	2. Juli.	25. Juni.	2. Juli.
Metallbestand	124,197,447	124,055,543	Noten-Circulation	185,269,030
Wechsel-Portef <sup>o</sup>	53,288,127	55,220,445	Conti-Correnti	18,422,426
				193,982,270
				11,232,108

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Schweizerische Nordostbahn.

### I. Dividende pro 1891.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Juni l. J. hat beschlossen, für das Jahr 1891 5% Dividende = Fr. 25 per Titel an die 52,000 Prioritätsaktien und 84,000 Stammaktien auszurichten.

### II. Liquidation der Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftskapitals.

Dieselbe hat im Fernern dem Antrage des Verwaltungsrathes betreffend die «Liquidation der 2 Millionen betragenden Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftskapitals» die Genehmigung erteilt. Demnach wird

- 1) den Stammaktionären anlässlich der Zahlung der Jahresdividende pro 1891 vorab ein Betrag von Fr. 2. 50 Cts. per Aktie oder im Ganzen von Fr. 210,000, d. h. dasjenige Betreffniss baar vergütet, um welches die ihnen per 1888 ausgerichtete Dividende weniger als 5% betragen hat;
- 2) von den übrig bleibenden Fr. 1,790,000 eine Summe von Fr. 1,700,000 auf die 136,000 Stamm- und Prioritätsaktien gleichmässig in der Weise vertheilt, dass jede Stamm- oder Prioritätsaktie, und zwar ebenfalls anlässlich der Zahlung der Jahresdividende pro 1891, einen auf den Inhaber lautenden Gutschein von Fr. 12. 50 Cts. erhält, der für die spätestens auf Ende 1892 vorzunehmende Emission von 10,000 neuen Stammaktien zur Leistung der ersten Einzahlung auf diese neuen Aktien verwendbar ist und, sofern er nicht hierfür gebraucht wird, nur noch in nachstehender Weise Anspruch auf Auslösung hat:
  - a. für den Fall, dass bei der öffentlichen Subskription der erwähnten neuen Aktienemission sämtliche Aktien gezeichnet werden, wird für die Gutscheine deren Nennwerth von Fr. 12. 50 Cts. baar ohne Zinsvergütung bezahlt;
  - b. sofern dieser Fall nicht eintritt, sondern ein Rest der Aktien anderweitig begeben werden muss, wird auf jeden Gutschein der 14. Theil desjenigen Betrages, welcher im Durchschnitt aus je einer dieser Aktien über Fr. 325 hinaus erzielt wurde, baar ohne Zinsvergütung ausbezahlt, jedoch keinesfalls mehr als der Nennwerth von Fr. 12 50 Cts.
- 3) An Stelle der Gutscheine werden auf Wunsch auch Zertifikate für die Berechtigung auf 14 Gutscheine = Fr. 175 abgegeben.

Der Rest von Fr. 90,000 ist zur Bestreitung der Liquidations- und Emissionskosten bestimmt und wird, soweit er nicht hierfür in Anspruch genommen werden muss, der Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung einverleibt.

Die Auszahlung der obenerwähnten Dividende pro 1891 und der Nachvergütung von Fr. 2. 50 per Stammaktie findet vom 7. Juli l. J. an in folgender Weise sowohl bei unserer Hauptkasse im Bahnhof Zürich, als bei unseren übrigen Couponszahlstellen in der Schweiz und im Auslande spesenfrei statt:

- 1) Auf die Stammaktien, gegen Ablieferung des Coupons Nr. 12:
  - a. Dividende pro 1891 à 5% von Fr. 500 . . . . . = Fr. 25. —
  - b. hiezu Baarvergütung aus der Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftskapitals als Betreffniss, um welches die Stammaktien pro 1888 weniger als 5% Dividende bezogen: 1/2% von Fr. 500 . . . . . = » 2. 50

Total des Couponwerthes pro 1891 = Fr. 27. 50

- 2) auf die Prioritätsaktien, gegen Ablieferung des Coupons Nr. 3:
  - a. Dividende pro 1891 à 5% von Fr. 500 . . . . . = Fr. 25. —

Diese Coupons sind jeweilen mit Bordereaux zu begleiten, wofür besondere Formulare bei den Einlösungsstellen bezogen werden können.

Auf denselben haben die Aktionäre erst nach stattgehabter Kontrolle der ausbezahlten Dividendencoupons seitens unserer Zentralrechnungsstelle geschaut. Für die Zwischenzeit werden den Aktionären von den Zahlstellen Empfangscheine für die abgelieferten Coupons abgegeben. (M 8423 Z)

Zürich, den 1. Juli 1892.  
(388\*) Die Direktion der Schweizerischen Nordostbahn.

## Provokation.

Im luz. Kantonsblatt Nr. 6 vom 5. Februar 1891 veröffentlichte der Gerichtsausschuss von Altshofen den Konkursrückruf über Melchior Felber sel., gestorben in Willisau, früher Eisenhändler in Altshofen, wo er den 25. September 1849 konkursirte. Da aber nicht für alle eingegangenen Forderungen die gesetzlichen Zahlungsausweise vorlagen, musste die Erbsmassa für die fehlenden Posten Sicherheit leisten.

Um die deponirte Kautionsauszahlung zu können, hat das Bezirksgericht die Provokation bewilligt und zwar namentlich:

- a. weil Konkursit mit seinen Kreditoren ein Akkomodement abgeschlossen hat mit jährlichen Zahlungen bis und mit 1875 und die übrigen Zahlungen auch laut Belegen geleistet sind, so dass die Zahlung auch dieser Posten angenommen werden muss;
- b. weil durch den Konkursrückruf ohne die gesetzlichen Ausweise der Bezahlung die Sicherung nicht ausgehändigt werden dürfte und demzufolge die Erbtheilung nicht erfolgen könnte.

Es ergeht daher namentlich an folgende Kreditoren, resp. ihre Rechtsnachfolger:

- 1) die Erben des Hrn. Jos. Egli, gewesener Fürsprecher in Egozwil und seiner Zeit Oberrichter in Luzern;
- 2) Leonhard Paravicini in Basel;
- 3) Wittve Hürsch in Zofingen,

die rechtliche Aufforderung, ihre Ansprachen, welche von den Erben bestritten sind, auf der Gerichtskanzlei Altshofen binnen zwei Monaten von heute an geltend zu machen, ansonst dieselben als getilgt angesehen werden und die Kautionsauszahlung ausgehändigt wird.

Altshofen, den 6. Juli 1892.

Der Gerichtspräsident:

J. Steiner.

Der Gerichtsschreiber:

J. Erni.

(396)